

Else Galen-Gube (1869-1922)

## **Sommernacht in Venedig.**

Vom Sankt-Markus dröhnen Glockenschläge,  
und die Riesen auf dem Uhrturm klopfen,  
wie Giganten ziemt, mit Eisenhämmern  
laut und weit verkündend Feierabend.

5 Auf der Adria, auf den Lagunen,  
auf dem Markusplatz, der Piazzetta,  
auf den kleinen Land- und Wasserstraßen  
sieht man all das Leben von Venedig  
laut und wechselvoll vorüberziehen,  
10 wie die Bilder im Kaleidoskope.

Dort der Heilige blickt von hoher Säule  
lächelnd auf den Markusplatz hernieder,  
lächelnd, denn er sieht ein Liebespärcchen,  
das sich zärtlich wie die Turteltauben  
15 brünstig aneinanderschmiegend eilet,  
baldigst auf zum trauten Nest zu fliegen,  
und sich girrend Brust an Brust zu liegen.

Und ich wett: Der gute Heilige gäbe  
seinen schwer erkaufte Heilgenamen  
20 in den Handel, könnt vom Ruhmessteine  
niedersteigen er, und so recht menschlich  
eine kleine, süße Turteltaube  
führen durch die zarte Sommernacht ...

*(128 words)*

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/galengub/weibes/chap082.html>*